

Kirchenführungen und die Ausbildung zur Kirchenführerin und zum Kirchenführer



Pädagogische Konzeption

Die Auseinandersetzung mit Kirchenräumen und ihren kulturellen, historischen und theologischen Dimensionen bildet einen wichtigen Schwerpunkt der Bildungsarbeit von Bildung evangelisch.

Kirchenführungen eröffnen Zugänge zu diesen besonderen Orten und ermöglichen vielfältige Formen der Begegnung – sei es über historische Informationen, spirituelle Impulse, kulturelle Zugänge oder persönliche Reflexion.

Kirchen sind nicht nur architektonische Zeugnisse vergangener Zeiten, sondern Ausdruck gelebten Glaubens und gesellschaftlicher Entwicklungen. Sie bieten Anknüpfungspunkte für individuelle Sinnfragen und laden dazu ein, sich mit existenziellen Themen auseinanderzusetzen. Kirchenführungen schaffen dabei einen Raum, in dem Besucher:innen sich mit Geschichte, Kunst, Glauben und dem eigenen Leben in Beziehung setzen können.

Zentral für das Gelingen einer Kirchenführung ist die vermittelnde Person.

Kirchenführer:innen übernehmen die Aufgabe, den Kirchenraum „lesbar und verstehbar“ zu machen, seine Symbolik zu erschließen und unterschiedliche Zugänge zu eröffnen. Dabei verbinden sie fachliches Wissen mit didaktischen und kommunikativen Kompetenzen.

Die Ausbildung zur Kirchenführerin bzw. zum Kirchenführer qualifiziert Ehrenamtliche und Interessierte für diese Aufgabe. Sie vermittelt grundlegende Kenntnisse sowie methodische Fähigkeiten, um Kirchenräume adressatengerecht, lebendig und reflektiert zu erschließen.

Lernziele:

- Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu Geschichte, Architektur und Ausstattung von Kirchenräumen mit verstärktem Bezug zum eigenen regionalen Kontext.
- Sie verstehen zentrale christliche Symbole, Bildprogramme und deren biblisch-theologische Hintergründe.
- Sie entwickeln die Fähigkeit, Kirchenräume adressatengerecht, verständlich und anschaulich zu vermitteln.
- Sie reflektieren die Bedeutung von Kirchen als Orte des Glaubens, der Geschichte und der persönlichen Auseinandersetzung.
- Sie stärken ihre kommunikativen und didaktischen Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen.
- Sie setzen sich mit ihrer eigenen Perspektive auf Glaube, Spiritualität und Vermittlung auseinander.

Methoden und Inhalte:

Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch e.V., Taubertalweg 42, 91541 Rothenburg o. d. T.
Tel. (0 98 61) 97 72 00 – E-Mail: info@bildung-evangelisch.com

- Vermittlung von Grundlagen zu Kirchenbau, Kunstgeschichte und regionaler Kirchengeschichte.
- Erarbeitung und Deutung christlicher Symbole und Bildinhalte im Zusammenhang mit biblischen Texten.
- Methodische Einführung in die Gestaltung und Durchführung von Kirchenführungen.
- Praktische Übungen und Erprobung eigener Führungen
- Reflexion der eigenen Rolle als Kirchenführer:in.
- Entwicklung zielgruppenspezifischer Zugänge (z. B. für Tourist:innen, Gruppen, spirituell Interessierte).
- Integration spiritueller Elemente und erfahrungsbezogener Zugänge zum Kirchenraum.

Qualitätssicherung:

- Die Ausbildung und die Führungen werden von qualifizierten Referent:innen mit fachlicher und pädagogischer Expertise begleitet.
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote sichern die kontinuierliche Qualifizierung der Kirchenführer:innen.
- Austausch- und Reflexionsformate fördern die Weiterentwicklung der eigenen Praxis.
- Rückmeldungen von Teilnehmenden und Besucher:innen werden systematisch einbezogen.
- Die Konzeption wird regelmäßig überprüft und an aktuelle Anforderungen angepasst.
-

Stand 04_26 / PF